

# Sitzungsprotokoll

über die

## Gemeinderatssitzung

vom **22.12.2020**

Ort: **Mehrzweckhalle, Volksschule Würflach**

Beginn: **18:30 Uhr**

Ende: **20:36 Uhr**

### Anwesende:

Herr Bürgermeister **Franz Woltron** als Vorsitzender  
Herr Vizebgm. **Johann Woltron**

Frau GGR **Michaela Reiter**  
Herr GGR **Johann Pinkl**  
Herr GGR **Alois Kindlmayr**

Herr GGR DI(FH) **Christian Schwendinger**

Herr GGR **Roland Reiter**

Herr GR Martin Kirner  
Herr GR Ing.Mag. Markus Dorfstätter  
Herr GR Christian Heck  
Frau GR Marina Hetlinger  
Frau GR Sabrina Klein ab 18:33 Uhr  
Frau GR Mag. Veronika Gruber

Herr GR Walter Trimmel

Herr GR Michael Pacher  
Herr GR Wolfgang Teichmann  
Herr GR Dr. Karl Lorber

### Außerdem anwesend:

Herr Peter Samwald als Schriftführer

### Entschuldigt war:

Herr GR Markus Gamsriegler

Herr GR Bernd Pacher

### Nicht entschuldigt war:

---

Der Gemeinderat zählt neunzehn Mitglieder, anwesend hiervon waren siebzehn.  
Die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, die Zuhörer und die anwesende Presse. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße und zeitgerechte Ladung fest. Entschuldigt sind Hr. GR Markus Gamsriegler und GR Bernd Pacher.

Die nachstehende Tagesordnung wird daraufhin einstimmig angenommen:

- 1.) Protokoll
- 2.) Vergabe – Wohnbauzuschuss 2012
- 3.) Nachtragsvoranschlag 2020
- 4.) Voranschlag 2021
- 5.) Änderung Abfallwirtschaftsverordnung
- 6.) Errichtung Photovoltaikanlage
  - a) Vergabe Dachsanierung
  - b) Vergabe Anlage u. Installation
- 7.) Personelles – *nicht öffentlich*

### **Pkt. 1.) Protokoll**

Auf die Verlesung des Protokolls der Gemeinderatssitzungen vom 8. Oktober 2020 wird einstimmig verzichtet. Von der unabhängigen Bürgerliste „Gemeinsam für Würflach“ wurden Einwendungen zum Sitzungsprotokoll eingebracht, Beilage A. Der Bürgermeister verliert die gewünschten Einwendungen. Der Vizebürgermeister wird bei der nächsten Vorstandssitzung eine Tonaufzeichnung bei künftigen Sitzungen beantragen. Daraufhin stellt der Bürgermeister folgenden

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Einwendungen der unabhängigen Bürgerliste „Gemeinsam für Würflach“ zum Sitzungsprotokoll vom 8.10.2020 lt. Vorlage beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Stimmhaltungen GGR Pinkl Johann, GR Gruber und GR Kirner.

Nachdem die Einwendungen bereits gestern im Gemeindeamt digital eingelangt sind, konnte eine Version des Protokolls mit den gewünschten Einwendungen vorbereitet und bereits ausgedruckt werden. Da es zu keinen weiteren Einwendungen kommt, gilt das Protokoll als genehmigt und kann im Anschluss an die Sitzung unterfertigt werden.

### **Pkt. 2.) Vergabe – Wohnbauzuschuss 2012**

a) Hr. Stefan Eibl, Weidenweg 12, hat eine Aufschließungsabgabe in der Höhe von € 22.467,19 bezahlt. Der beantragte Zuschuss beträgt daher € 4.493,49. Nachdem die Richtlinien erfüllt wurden, kann die Vergabe beschlossen werden.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Vergabe des Wohnbauzuschusses 2012 in der Höhe von € 4.493,49 an Hrn. Stefan Eibl, Weidenweg 12, beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

b) Nachdem Fr. GR Klein befangen ist, verlässt sie den Sitzungssaal. Fr. GR Sabrina Klein, Neunkirchner Straße 49, hat eine Ergänzungsabgabe in der Höhe von € 4.307,55 bezahlt und der Zuschuss beträgt € 861,51. Da auch hier das Ansuchen den Richtlinien entspricht, kann die Vergabe ebenfalls beschlossen werden.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Vergabe des Wohnbauzuschusses 2012 in der Höhe von € 861,51 an Fr. Sabrina Klein, Neunkirchner Str. 49, beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

c) Hr. Sascha Schwarz und Fr. Nicole Hofer, Baustelle Ackergasse, haben eine Ergänzungsabgabe in der Höhe von € 4.733,43 bezahlt und der Wohnbauzuschuss beträgt demnach € 946,69. Die Vergabe kann beschlossen werden.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Vergabe des Wohnbauzuschusses 2012 in der Höhe von € 946,69 an Hrn. Sascha Schwarz und Fr. Nicole Hofer, beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

Nachdem der betreffende Budgetposten bereits ausgeschöpft ist, wird die Überweisung der Zuschüsse im Jänner 2021 erfolgen.

### 3.) Nachtragsvoranschlag 2020

Das Jahr 2020 war nicht nur wegen der Corona-Pandemie ein besonderes und herausforderndes Jahr. Die Umstellung des Buchhaltungssystems war nicht nur für die Gemeindebuchhaltung ein enormer Mehraufwand, sondern auch für die EDV-Firma eine große Hürde. So konnten erst gestern die diesbezüglichen Unterlagen ausgedruckt werden.

Der Nachtragsvoranschlag 2020 ist eine Zusammenstellung der Änderungen des laufenden Jahres und eine Vorschau auf das restliche Jahr, per Ende November. Es wird eine Liste der Über- und Unterschreitungen bei den Ausgaben und Einnahmen verteilt. Der Finanzierungsvoranschlag weist einen veranschlagten Abgang in der Höhe von € 147.000,-- aus. Neben vielen kleineren Abweichungen begründet sich dieser Abgang hauptsächlich mit den Mindereinnahmen bei den Ertragsanteilen in der Höhe von € 174.500,--. Es gibt erfreulicher Weise aber auch Mehreinnahmen. So gab es im heurigen Jahr eine rege Bautätigkeit. Besonders erfreulich ist, dass vor allem viele junge WürflacherInnen, wieder zurück in ihre Heimatgemeinde kommen und hier ein Eigenheim errichten. So gab es bei den Aufschließungsabgaben ein Plus von € 23.700,--. Bei der Grundsteuer B gab es zahlreiche Nachveranlagungen, was Mehreinnahmen von € 17.000,-- bedeutet. Bei den Investitionen (früher außerordentlicher Haushalt) sieht es derzeit wie folgt aus: Der Ankauf des FF-Mannschaftsfahrzeuges ist ausgeglichen. Beim Güterwegebau ist mit einem Überschuss von € 500,-- zu rechnen. Nachdem die Bedarfszuweisung für den Straßenbau im Sommer nicht fix zugesagt wurde, wurden in diesem Bereich einige Maßnahmen rückgestellt und ein Sparkurs eingehalten. Vorige Woche wurde nun die BZ in der Höhe von € 50.000,-- überwiesen und somit ist mit einem Überschuss von € 48.500,-- zu rechnen. Bei der Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens gibt es ebenfalls auf Grund der Corona-Verzögerung weniger Ausgaben, wodurch sich voraussichtlich ein Überschuss in der Höhe von € 5.000,-- ergibt. Am schwierigsten ist die Prognose für die WellnessWelt zu berechnen. Sollten hier alle Rechnungen gelegt werden, ist von einem Abgang von rund € 80.000,-- auszugehen. Zurzeit ist damit aber auf Grund der Zahlungsziele nicht mehr zu rechnen. Hier wird der Rechnungsabschluss die tatsächlichen Zahlen liefern.

Eine Anfrage von GGR DI(FH) Schwendinger zu den ausgewiesenen Summen wird beantwortet und erläutert.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Nachtragsvoranschlag 2020 beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

### 4.) Voranschlag 2021

Die Erstellung des Voranschlages 2021 war für die Gemeinden auf Grund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Ausfällen bei den Ertragsanteilen, eine große Herausforderung. Trotz größter Sorgfalt und Abwägung der unbedingt notwendigen Ausgaben, sieht sich ein Großteil der Gemeinden mit Abgängen konfrontiert. Dieser Abgang ist in unserer Gemeinde

mit einigen Zahlen relativ einfach zu dokumentieren: Bei den Ertragsanteilen gibt es ein Minus von € 186.000,--, bei der Strukturhilfe Mindereinnahmen von € 39.200,-- und das Ablaufen eines Zinsenzuschusses beim Kanal bedeuten ein Minus von € 39.000,--. Dazu kommen Mehrausgaben beim NÖKAS in der Höhe von € 22.000,-- und unaufschiebbare zusätzliche Ausgaben für Kanalsanierungen von € 120.000,--, Stegsanierung in der Klamm samt Gutachten mit € 14.500,--, Einstellung einer Stützkraft im Kindergarten mit € 10.000,-- und die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes mit € 8.000,--. Alleine diese Posten bedeuten einen Mehraufwand für das Budget 2021 von € 438.500,--!

Zur Sanierung des Haushaltes haben einige Gemeinden eine Ruhestellung der Darlehenstilgungen vereinbart, welche in unserem Haushalt mit rund € 340.000,-- berücksichtigt sind. Im Zuge der Voranschlagsberatung durch die NÖ Landesregierung, wurde der Gemeinde eine Bedarfszuweisung II zur Ausgewogenheit des Haushaltes in der Höhe von € 150.000,-- zugesagt. Es ergibt sich somit ein Fehlbetrag im Finanzierungsvoranschlag 2021 in der Höhe von € 229.500,--.

Im Jahr 2021 sind **sechs Investitionen** geplant. Es wird dazu eine Liste verteilt:

**Güterwegebau, € 12.000,--.** Dieser wird vom Land NÖ mit 55 % gefördert. Die Bedeckung des Gemeindeanteiles erfolgt mittels einer Zuführung (Kassenkredit).

**Straßenbau, € 48.500,--.** Die Bedeckung erfolgt hier zur Gänze mit dem erwarteten Überschuss aus dem Nachtragsvoranschlag 2020.

**Hochwasserrückhaltebecken, € 10.000,--.** Diese Kosten fallen voraussichtlich noch für die Gemeinde an. In weiterer Folge wird das Projekt dann vom Bund und Land abgerechnet. Der offene Betrag im VA 2021 soll vorerst ebenfalls mit einer Zuführung (Kassenkredit) erfolgen.

**Volksschule, € 35.000,--.** Der geplante Neubau einer Volksschule soll zu Jahresbeginn im Gemeinderat besprochen und die weitere Vorgehensweise festgelegt werden. Ein Planungswettbewerb wäre für 2021 vorgesehen. Dazu werden Kosten von € 35.000,-- veranschlagt.

**Photovoltaikanlage, € 180.000,--.** Die geplante Errichtung einer Photovoltaikanlage in der WWW soll mit Förderungen und einer Bürgerbeteiligung finanziert werden. Die Kosten wurden geschätzt und über das Projekt wird heute noch genauer berichtet. Das Vorhaben belastet das Budget 2021 nicht.

**WellnessWelt, € 530.000,--.** Die Fertigstellung dieses Vorhabens ist ebenfalls recht schwierig zu veranschlagen. Hier steht noch nicht fest, wann die jeweiligen Rechnungen eintreffen. Es wurde jedenfalls mit dem prognostizierten Abgang aus dem Jahr 2020 in der Höhe von € 80.000,-- budgetiert. Dazu kommen die Rückzahlung der LEADER-Förderung in der Höhe von € 200.000,-- und die Kosten für die Fertigstellung in der Höhe von rund € 250.000,--. Zur Bedeckung des Vorhabens ist die **Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 175.000,--** vorgesehen.

Natürlich handelt es sich beim Voranschlag 2021 nur um einen Plan. Die Corona-Pandemie macht diese Planung nach wie vor sehr schwierig. Die Gemeinde ist da auch in der WellnessWelt betroffen, wo es wieder einen Lockdown bis 18. Jänner 2021 gibt.

Einen großen Teil des Budgets machen natürlich auch die Lohnkosten aus. In diesem Bereich wurde bereits vor zwei Jahren mit einer Reduzierung der Wochenstunden in der Gemeindekanzlei mit Einsparungen begonnen. Am Bauhof sollen künftig auch nur drei Mitarbeiter tätig sein und Hr. Sonek wird nicht nachbesetzt. Hier werden eventuell Arbeiten ausgelagert oder mit Saisonarbeitskräften abgedeckt. In der WellnessWelt tritt Fr. Michaeler im Zuge der Altersteilzeit mit Juli 2021 in den Ruhestand und somit fallen auch hier Lohnkosten weg.

Große Hoffnungen ruhen auf dem zweiten Gemeindepaket, welches vom Bund, den Ländern und Gemeinden geschnürt wurde. Als strukturschwache Gemeinde können wir hier mit einer zusätzlichen Förderung rechnen. Auf die Abrechnung der Ertragsanteile im März wurde von Seiten des Finanzministeriums verzichtet und somit den Gemeinden rund 400 Millionen Euro

nachgelassen. Eine zusätzliche Milliarde Euro wird ohne Zweckwidmung den Ertragsanteilen zugerechnet, was ein Plus von ca. 11 Prozent bedeutet. All diese Maßnahmen werden im Zuge eines Nachtragsvoranschlags erfasst und werden die finanzielle Situation wesentlich verbessern.

Im Zuge der VRV 2015 wurde auch das Gemeindevermögen erfasst. Dieses weist einen Vermögensstand der Gemeinde in der Höhe von 14,2 Millionen Euro aus. Davon entfallen 9,9 Millionen auf Gebäude, 2,4 Millionen auf Straßen, 1 Million auf Grundstücke und ca. 0,7 Millionen Euro auf Kanalbauten.

In der folgenden Diskussion werden Fragen von GGR DI(FH) Schwendinger, GGR Roland Reiter, GR Michael Pacher und GR Dr. Lorber diskutiert und beantwortet.

Der **Dienstpostenplan** beinhaltet 18 Dienstposten. Darin wurde die Neuaufnahme einer Stützkraft für den Kindergarten Würflach und die Einstellung eines Gemeindearbeiters berücksichtigt. Der Posten der Geschäftsführerin in der WellnessWelt endet mit 31.7.2020.

Der **Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025** wurde ebenfalls erstellt und liegt zur Beschlussfassung vor. Dieser wird jährlich der Entwicklung angepasst.

Bis zum 31.12.2021 beträgt der Prozentsatz für den **Kassenkredit** 20 % der Summe der Erträge des Ergebnisvoranschlags. Lt. Voranschlag 2021 beträgt diese € 2,745.200,-- und der Kassenkredit kann daher in einer Höhe von € 549.040,-- in Anspruch genommen werden.

Es entsteht eine weitere Diskussion betreffend die geplanten Investitionen, betreffend WellnessWelt und den geplanten Volksschulneubau. Die Kosten 2021 für die WellnessWelt betreffen zum Teil, wie z.B. der Abbruch des ehemaligen Sportbeckens, die LEADER-Förderung und werden daher mit 50 % gefördert. Es macht natürlich Sinn, diese Arbeiten im Rahmen dieser Förderung, welche bis Ende nächsten Jahres läuft, durchzuführen. Die veranschlagten Kosten von € 35.000,-- für den Volksschulneubau betreffen vorerst nur einen Architektenwettbewerb. Dabei erhält man eine grundsätzliche Kostenschätzung für das Projekt. Mit diesen Kosten kann man dann arbeiten und eine mögliche Finanzierung und Machbarkeit planen. Bis es jedoch soweit ist, wird ein Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2021 zu beschließen sein, in dem das neue Gemeindepaket der Bundesregierung berücksichtigt wird. In dem vorliegenden Entwurf, sind diese Einnahmen wie bereits erwähnt, nicht enthalten.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Entwurf des Voranschlags 2021, die Aufnahme eines Darlehens und den Dienstpostenplan gemäß § 73, Abs. 3, NÖ Gemeindeordnung genehmigen und gleichzeitig den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025, gemäß € 72a, NÖ Gemeindeordnung, zu beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Drei Gegenstimmen:** GGR Roland Reiter, GR Michael Pacher u. GR Teichmann.

**Eine Stimmenthaltung:** GR Dr. Lorber.

## **5.) Änderung Abfallwirtschaftsverordnung**

Bgm. Woltron erteilt dem zuständigen GGR DI(FH) Christian Schwendinger das Wort.

In der letzten Sitzung wurde vom Abfallwirtschaftsverband beschlossen, dass bei sämtlichen Gebühren (Grüne Tonne, Restmüll, Biomüll usw.) eine signifikante Erhöhung durchgeführt wird. Von Seiten der Gemeinde haben wir diese Kosten auf die Mengen der Gemeinde Würflach hochgerechnet. Es wurde das Blatt mit der Kostenberechnung an alle verteilt. GGR

DI(FH) Schwendinger erklärt diese Aufstellung. Es errechnet sich dabei ein kleiner Überschuss von rund € 2.000,--. Neu in der Berechnung ist auch die Entsorgung des Grünschnittes und vorausschauend wurde auch das Wertstoffsammelzentrum in Neunkirchen berücksichtigt, welches mit Ende 2021 fertiggestellt sein sollte. Es muss nun die Änderung der bestehenden Abfallwirtschaftsverordnung, § 7, Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe beschlossen werden. Bgm. Woltron bedankt sich bei GGR DI(FH) Schwendinger für die Erklärungen und stellt folgenden

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den § 7 der bestehenden Abfallwirtschaftsverordnung, betreffend die Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe lt. vorliegender Verordnung (Beilage A) beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

## **6.) Errichtung Photovoltaikanlage**

### **a) Vergabe Dachsanierung**

### **b) Vergabe Anlage und Installation**

Dieses Projekt ist dem Gemeindevorstand sehr wichtig und wurde kurzfristig auf die heutige Tagesordnung genommen. Auf Grund des Termins (12. Jänner 2021) für das Förderansuchen, muss die Abwicklung relativ schnell beschlossen werden. Der Bürgermeister übergibt Vizebgm. Woltron das Wort.

Der Vizebürgermeister berichtet, dass die Sanierung des Daches vor Montage der Photovoltaikanlage unbedingt notwendig ist. Es wurden dazu einige Angebote eingeholt. Bei der letzten Vorstandsitzung wurde besprochen, eine Generalsanierung des Daches durchzuführen und keine Teilsanierungen. Die Fa. Strebinger hätte die Ausführung mit einem Foliendach angeregt. Dieses ist etwas günstiger als ein Blechtrapezdach und die Kosten wären ca. bei € 80.000,--. Dafür ist bei dieser Variante aber die Montage der PV-Anlage teurer. Die Sanierung mit Trapezblech kostet ca. € 100.000,--. Der Vizebürgermeister möchte in der heutigen Sitzung die Art der Sanierung des Daches festlegen, damit man in weiterer Folge, konkrete Kosten für die PV-Anlage einholen kann. Er tendiert jedenfalls zu einem Blechdach und hat mit einem Foliendach langfristig gesehen seine Bedenken. GGR Reiter Roland erklärt, dass ein Foliendach eben zusätzliche Kosten bei der Montage verursacht und er das deshalb auch so sieht. Bgm. Woltron meint dazu, dass bei der Vergabe dieser Dachsanierungsarbeiten kein dringender Handlungsbedarf besteht und die Arbeiten noch einmal ausgeschrieben und auch nachverhandelt werden können.

GGR Reiter berichtet, dass insgesamt 5 Angebote für die Errichtung der PV-Anlage eingelangt sind. Hr. Ing. Aigner hat diese geprüft und mit einem Ampelsystem gekennzeichnet. Die Angebote der Firmen Nikko PV und 10hoch4 wurden mit „grün“ bewertet. Zwei Firmen haben zusätzlich einen Batteriespeicher angeboten, was jedoch nicht ausgeschrieben war. Hr. GGR Reiter betont, dass wir sehr knapp dran sind und in die Zeit bis zur Fördereinreichung auch einige Feiertage fallen. Es wird für die Förderschiene sehr knapp, wenn eine weitere Ausschreibung mit anschließender Vergabe erfolgt. Für Vizebgm. Woltron sind jedoch einige Unsicherheiten in den vorliegenden Offerten. Die Fa. 10hochvier und die EVN würden nächste Woche noch einmal vorbeikommen und ein neues Angebot vorlegen. GGR Schwendinger fragt, warum man nicht an den Bestbieter gemäß Vorschlag des Hrn. Ing. Aigner vergibt. Bgm. Woltron erklärt, dass es diesen Vorschlag eben nicht gibt, da die Angebote nicht vergleichbar sind und verliest dazu das Schreiben von Hrn. Ing. Aigner. Ziel ist jedenfalls am 12. Jänner 2021 den Antrag bei der Förderstelle einzureichen. Dazu muss heute einiges grundsätzlich festgelegt werden:

a) Dachsanierung: Hr. GGR Reiter und der Vizebürgermeister empfehlen ein Trapezblechdach. Es sollte daher auch der Gemeinderat diese Meinung vertreten.

b) Die Firmen Nikko PV, EVN und 10hoch4 sollen noch einmal eingeladen werden ein Fixangebot für die Errichtung einer PV-Anlage auf einem Blechdach abzugeben. Hr. Aigner soll die Angebote prüfen und die Vergabe an den Bestbieter könnte dann per Umlaufbeschluss erfolgen, damit man rechtzeitig das Förderansuchen einreichen kann. Hr. GGR Reiter weist nochmals darauf hin, dass die Gefahr besteht, dass wir die Einreichfrist verpassen. Es sollte jedenfalls am ersten Tag eingereicht werden, da der Fördertopf erfahrungsgemäß rasch leer ist. Bgm. Woltron könnte sich auch eine Besprechung des Gemeindevorstandes zur Vorberaterung der Angelegenheit Anfang Jänner 2021 vorstellen.

Folgendes wird daraufhin vereinbart: Der Tagesordnungspunkt wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Die Sanierung des Daches erfolgt mit Trapezblech wofür Angebote eingeholt werden. Die Firmen Nikko PV, EVN und 10hoch4 werden eingeladen, bis 31. Dezember 2020 ein verbindliches Angebot mit Fixpreis abzugeben. Nach der Prüfung durch Ing. Aigner, wird in der ersten Jänner Woche eine Vorstandsbesprechung stattfinden und dabei ein Vergabevorschlag für einen Umlaufbeschluss ausgearbeitet. Die Vorlaufzeit müsste dann für den Bestbieter ausreichen, damit er die Unterlagen für die Fördereinreichung erstellen und rechtzeitig einbringen kann.

Alles weitere wie z.B. die Bürgerbeteiligung, wird dann weiter geplant.

Zum Abschluss des öffentlichen Teiles der heutigen Gemeinderatssitzung möchte der Bürgermeister einen kurzen Rückblick halten.

Das Jahr 2020 war in vielen Belangen ein besonderes und herausforderndes Jahr. Bei den Gemeinderatswahlen im Jänner des Jahres haben die Wählerinnen und Wähler entschieden, dass sich der Gemeinderat neu zusammensetzt. Die neugeschaffene unabhängige Bürgerliste „Gemeinsam für Würflach“ hat dabei den Auftrag erhalten, im Gemeinderat mitzuarbeiten und für unser Würflach da zu sein. Ich bin fest davon überzeugt, dass alle gewählten Mandatäre im Grunde ein gemeinsames Ziel verfolgen, nämlich das Beste für unseren Heimatort. Dass es da natürlich verschiedene Ansichten und Meinungen gibt, ist legitim und in einer Demokratie auch erwünscht. In den letzten Jahrzehnten haben wir es in Würflach immer geschafft, an Herausforderungen und Probleme gemeinsam heranzugehen und nach einer gewissen Zeit und Bearbeitung einen gemeinsamen Weg mit einstimmigen Beschlüssen zu finden.

Information ist für den Bürgermeister sehr wichtig, wenn es aber auf Grund der Covid-Maßnahmen nicht immer einfach war. So gab es im heurigen Jahr insgesamt 11 Sitzungen des Gemeindevorstandes und 8 Gemeinderatssitzungen. Damit liegen wir mit großem Abstand vor vielen anderen Gemeinden, wo das Minimum an Sitzungen abgehalten wird. Zum Bürgermeister kann man auch jederzeit persönlich kommen und er hat stets ein offenes Ohr für die Mandatarinnen und Mandatäre und die Bürger. Leider hat das im heurigen Jahr nicht immer so funktioniert, wie man sich das in einem kleinen Ort wie Würflach vorstellt oder wünscht. Wir sind jedenfalls auf einem guten Weg. Er hat an alle die Bitte, diesen Weg auch fortzusetzen.

Er möchte aber nicht nur zurück schauen, sondern auch den Blick nach vorne richten. Auf die Gemeinde warten in den nächsten Jahren viele große Herausforderungen. Zum ersten müssen wir die Corona-Pandemie gemeinsam bewältigen. Dann gibt es große Projekte wie die Bearbeitung des Flächenwidmungsplanes oder das einmalige Projekt der Errichtung einer neuen Volksschule. Ein Termin mit Hr. Zentner bzgl. Lösungen für den Schweinestall in der Wiesengasse war wegen Covid nicht möglich, sollte aber nach dem Lockdown gemeinsam mit Fr. Hausmann stattfinden. Fr. Hausmann hat dem Bürgermeister ihre Teilnahme persönlich zugesagt! Wir werden uns für die Bearbeitung dieser Vorhaben die notwendige Zeit nehmen und bereits im Jänner mit einer Informationsrunde des Gemeinderates außerhalb einer offiziellen Gemeinderatssitzung beginnen. Derartige Projekte kann man nur gemeinsam und einstimmig umsetzen. Diesen Wunsch an eine künftige Zusammenarbeit im Gemeinderat hat er an das Jahr 2021.

Persönlich wünscht er allen ein frohes Weihnachtsfest und auf Grund der Corona-Maßnahmen einen einzigartigen Rutsch ins Jahr 2021.

Vizebgm. Woltron möchte sich als Fraktionssprecher der ÖVP dem anschließen. Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Es gab sehr viele Änderungen im Gemeinderat und Herausforderungen durch die Covid-Pandemie ab dem heurigen März. Vor einem Jahr hätte keiner daran gedacht, dass so etwas passieren kann und möglich ist. Die Welt ist aber nicht stehengeblieben und im Gemeinderat wurde mit Einschränkungen gearbeitet. Das heurige Jahr brachte im Gemeinderat ein gegenseitiges Abtasten was nicht immer alles förderlich war. Das wird sich in Zukunft aber sicherlich einrenken und einspielen. Er ist und bleibt aber ein Optimist. Wir werden mit der Pandemie leben müssen und auch können. Für die Gemeindegemeinschaft wünscht er sich weiterhin eine sachliche Zusammenarbeit, es gibt genug Themen zu bewältigen sind. Abschließend bedankt er sich bei allen Mandataren und auch bei allen Gemeindegemeinschaftsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Er schließt auch mit Weihnachtswünschen an die Mandatäre und deren Familien. Optimismus begleitet seinen Start ins Jahr 2021.

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft“ an dieses Zitat von Albert Einstein orientiert sich GGR Schwendinger. Von Seiten der SPÖ wünscht er einen guten Start ins neue Jahr mit der Anmerkung, es möge besser werden.

GR Pacher Michael richtet folgende Worte an den Gemeinderat: Lieber Franz, liebe Kolleginnen und Kollegen, auch wir von der Bürgerliste wünschen besinnliche Feiertage und einen Guten Rutsch. Stärken Sie sich, holen Sie Luft und tanken Sie Kraft für die kommenden 365 neuen Chancen und Möglichkeiten im nächsten Jahr. Auch wenn noch Vieles fraglich ist, feststeht, Corona wird uns sicher noch einige Monate begleiten. Vor unserem Antreten als Bürgerliste war ich oft der einzige Zuhörer bei den Gemeinderatsitzungen darum freut es mich ganz besonders, dass es seit heuer so reges Interesse an der Gemeindepolitik und insbesondere an unserer Arbeit gibt. Auch Ihnen und Ihren Familien ein frohes Fest und alles Gute für 2021. Toleranz ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit, Meinungsvielfalt sehen wir als Wettbewerb um die beste Idee. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass wir alle gestärkt aus dieser Krise hinausgehen. Bleiben Sie gesund, wir bleiben für Sie da, gemeinsam können wir vieles Verändern. DANKE

GR Teichmann fragt abschließend wegen der neuerlichen Corona Massentestungen an. Bgm. Woltron erklärt, dass diese am 16. u. 17. Jänner 2021 stattfinden werden. Er ersucht den Gemeinderat sich diesen Termin einzuplanen und bittet wieder um Mithilfe. Grundsätzlich haben wir die Erfahrungswerte von den ersten Massentestungen und es soll grundsätzlich wieder gleich ablaufen. GGR Schwendinger merkt an, dass dieses Mal mehr Leute kommen werden, da man sich für eine Verkürzung des neuerlichen Lockdowns freitesten kann.

## **7.) Personelles – nicht öffentlich**